

Drei Phasen zur Mini-PV-Anlage für Balkone „Balkonkraftwerk“

Start / Phase 1

1. WELCHE ÜBERLEGUNGEN SOLLTEN SIE ANSTELLEN?

Erzeugbare Strommenge, finanzielle **E**insparung sowie eigene **E**rwartungen realistisch abschätzen.¹

Hinweis: Die Grenze für das Balkonkraftwerk liegt derzeit bei 600Wp

Hilfe: Watt Peak (Wp) ist die Leistung der Solarzelle bei optimaler Ausrichtung und Einstrahlung. Rechnen Sie nicht mit der vollen Leistung! Schätzen Sie vernünftig ab.

Bsp.: Mit guter Genauigkeit setze ich das 0,6–0,8-fache an.

$$600Wp \times 0,6 = 360 Wp_{(real)}$$

$$600Wp \times 0,8 = 480 Wp_{(real)}$$

In diesem Zusammenhang ist darauf zu achten, dass eine Schräganbindung (Ausrichtung zum Sonnenstand) für eine darunterliegenden Balkon Verschattung bedeuten kann. Ebenso könnte die Feuerwehr die Rettungsleiter nicht bündig anstellen. Daher darf eine Schräganbindung nicht erfolgen. Resultierend, ist die 0,6-fache Leistungsannahme schon als optimistisch zu betrachten.



😊 - Mein Kraftwerk bringt ausreichend Leistung

☹️ - Ich bin mir nicht schlüssig

- a. Rücksprache mit Vermieter oder Wohnungseigentümer halten, die Zustimmung des Vermieters muss zwingend vorliegen!

😊 - Klasse, keiner hat etwas dagegen

☹️ - War das ein Ja, Nein ... vielleicht???

- b. Lassen Sie die eigene Elektroinstallation in Ihrer Wohnung vorab von einer Elektrofachkraft auf Tauglichkeit prüfen.

😊 - Alles auf dem Stand der Technik

¹ Ungeachtet einer Ökobilanz, die von jedem selbst berücksichtigt werden muss!

- ☹️ - Begeisterung sieht anders aus
- c. Platzierung der Anlage planen, beachten Sie die Vorgaben des Vermieters.

😊 - Der Profi gibt sein OK und hat gleich den Montagevorschlag

☹️ - Irgendwie werden wir die Platten schon fest bekommen

- d. Informationen beim Netzbetreiber bezüglich der Anmeldung einholen.

😊 - Das war leicht

- e. Anschluss bestimmen und gegebenenfalls Energiesteckdose für den VDE konformen Anschluss von Balkonkraftwerken (Einspeisesteckdose) von einer Elektrofachkraft installieren lassen.

😊 - Der Profi hat's gemacht

☹️ - habe es fix gemacht



Abbildung einer speziellen Energiesteckvorrichtungen
Quelle: Wieland

- f. Informieren Sie sich über eine Baugenehmigung bei Wohnhochhäusern mit mehr als 6 Etagen.

😊 - Das war leicht, der hatte auch Ahnung

☹️ - Der aus dem Erdgeschoss hat gesagt....

2. WAS MUSS ICH NOCH BEACHTEN?

- a. Als Mieter sind Sie der Betreiber der Anlage und somit für deren Betriebssicherheit verantwortlich. Eventuelle Gefahren, die von der Anlage ausgehen, müssen durch eine Privathaftpflichtversicherung abgesichert sein. Abhängig von Gebäudetyp und Versicherung sind Versicherungssummen von z.B. 50 Millionen € möglich. Der Mieter muss schriftlich und verbindlich zusichern, diese aufrechtzuhalten, solange er das Balkonkraftwerk angebracht hat. Entsprechende Nachweise sind zu erbringen.
- b. Die Anlage ist durch den Betreiber regelmäßig auf Ihre Betriebssicherheit und Standfestigkeit zu prüfen. Da die Genossenschaft für die Verkehrssicherheit des Gebäudes und die Außenanlagen verantwortlich ist, wird daher ein regelmäßiger Nachweis über die Sicherheit der Anlage gegenüber der Genossenschaft notwendig. Die Genossenschaft kann aufgrund der ihr obliegenden Verkehrssicherungspflicht die Prüfung der Anlage auch auf Kosten des Mieters vornehmen lassen. Bitte beachten Sie, nach jedem Sturm müssen Sie die Sicherheit der Anlage wiederum fachmännisch und nachweisbar prüfen lassen.
- c. Zudem wird eine zusätzliche Sicherheitsleistung in Höhe der voraussichtlichen Rückbaukosten aller vorgenommenen Installationen und baulichen Änderungen verlangt werden.

Phase 2

3. ANSCHAFFUNG

a. Kostencheck:¹

	Meine Realkosten
- Prüfung des Stromkreises der Wohnung (300–450 EUR)	_____ €
- Installation der Einspeisesteckdose (150–200 EUR)	+ _____ €
- Balkon-PV-Komplettpaket (630–1500 EUR)	+ _____ €
- Bauteile zur Befestigung am Balkon (100 EUR)	+ _____ €
Summe:	_____ €

b. Bei der Auswahl sind folgende Kriterien zu beachten; CE-Zertifizierung, Konformitätsnachweis nach VDE-AR-N 4105, Eignung des Moduls für bevorzugte Montageart.

c. Anschlussfertige Geräte erwerben.

d. Kriterien für gute Händler beachten, besser die Anlagen über einen Elektro- oder PV-Anlagen Installateur beziehen.

4. ANMELDUNG

a. Anmeldung bei der Bundesnetzagentur durchführen (Link zur Online-Registrierung im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur:

<https://www.marktstammdatenregister.de/MaStR>

b. Anmeldung beim Netzbetreiber durchführen. Dabei, wenn vorhanden, die vom Netzbetreiber bereitgestellten Formulare nutzen: siehe Netz Portal SWE (Kategorie: "EEG- Anlagen", dann "Antrag Mini-Solar-Kraftwerk").

c. Bei Verzicht auf Förderung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz dies dem Netzbetreiber mitteilen!

Phase 3

5. MONTAGE

- a. Achten Sie auf eine Sichere Platzierung bzw. Befestigung Ihrer Anlage.
- b. Stellen Sie sicher, dass Ihre Anlage bestmöglich platziert ist (schattenfrei, Ausrichtung nach Süden, Westen, Osten).
- c. Verwenden Sie bei der Befestigung Ihrer Anlage möglichst die mitgelieferten Montageteile des Lieferanten. Beschädigungen der Gebäudehülle (Fassade, Wärmedämmung, Fenster) sind unbedingt zu vermeiden.
- d. Anlage gegen Sturmschäden sichern.
- e. Verwenden Sie nur technisch einwandfreie Geräte.
- f. Montieren Sie die Module so, dass keine Belästigung anderer Mieter durch die Blendwirkung der Module entsteht. (Schrägmontage ist ausgeschlossen)
- g. Beschädigungen der Gebäudehülle müssen Sie durch eine Fachfirma nach Vorgaben der Genossenschaft beseitigen lassen.



6. INSTALLATION

- a. Kontrolle/Prüfung der Messanlage. Hier muss unter Umständen ein Tausch des Stromzählers gegen einen Zweirichtungszähler erfolgen. Achtung, hier entstehen zusätzliche Kosten und Folgekosten!
- b. Nutzen Sie auf keinen Fall Mehrfachstecker.
- c. Anstecken mittels einfachem Schuko-Stecker ist zu unterlassen. Richtig gefährlich würde es werden, wenn mehrere Anlagen über eine Mehrfachsteckdose angeschlossen sind. Hier entsteht ein hohes Brandrisiko! Dies ist ausdrücklich zu unterlassen.
- d. Schließen Sie nur eine Mini-PV-Anlage pro Endstromkreis an.

7. NUTZUNG

- a. Nutzen Sie flexibel einsetzbare Geräte wie Wasch- oder Spülmaschine zu Zeiten hoher Sonneneinstrahlung. So können Sie den produzierten Strom direkt verbrauchen und maximal von der eigenen Mini-PV-Anlage profitieren.